



Jenny Kersten und Leines Gaworski
 Geburtsdatum: 14. 02. 1977 (JK), 30. 11. 1959 (LG)
 Geburtsort: Aachen (beide)
 Familienstand: ledig (beide)
 Beruf: Schreinerin (JK), Kunstschmied (LG)
 Hobbys: Motorrad fahren (beide)

Foto: Guido Jansen

„SORGEN TOBEN HIER NICHT MIT“

Die Hazienda Arche Noah ist ein behindertengerechter Spielplatz

Ein Kerl wie ein Kleiderschrank, Unterarme wie ein Dachdecker, darauf Tattoos – der erste Eindruck von Leines Gaworski verfehlt seine Wirkung nicht. Erst recht, wenn ein Kerl wie er durch eine 9000 Quadratmeter große Spiel-Oase spaziert und sagt: „So hätte ich mir das als Kind auch gewünscht.“ Aachens derzeit bekanntester Rocker spricht von der *Hazienda Arche Noah*, dem einzigen komplett behindertengerechten Spielplatz weit und breit. Er und Partnerin Jenny Kersten, die Vorsitzende des Vereins, leiten das 2011 Bambi-gekrönte Projekt an der Lintertstraße. Jedes Baumhaus kann mit dem Rollstuhl befahren werden, die Sandkästen sind höhergelegt. Der Verein *Rocker und Biker gegen Krebs* hat zudem ein Eltern-Kind-Apartment eingerichtet. Derzeit entsteht auf dem Weiher eine schwimmende Biberburg.

„Die Familien sollen sich hier *verjöhnen*“, erklären beide, dass Abschalten von den Sorgen ihr Ziel ist. 14 aktive und 19 inaktive Mitglieder hat der Verein, vom Rocker über den pensionierten Oberstudienrat bis zum Kind. „Jeder macht das hier ehrenamtlich“, weiß Kersten. Die Suche nach Sponsoren ist nicht immer leicht: „Kennst du jemanden, der Rockern Geld spenden würde?“, fragt Gaworski und Kersten fügt hinzu: „Wenn du dann aber den Kindern beim Spielen zuguckst, dann weißt du, warum du das machst.“

Rocker und soziales Engagement – passt das zusammen?

Leines: Verallgemeinerungen, dass *die* Rocker oder *die* Politiker gut oder schlecht sind, verstellen doch den Blick auf das Wesentliche. Meiner Meinung nach sind Vorurteile nur für dumme und faule Menschen da, weil sie eben zu dumm oder zu faul sind, sich ein eigenes Bild ihres Gegenübers zu machen.

Wie ist die Initiative *Rocker und Biker gegen Krebs* entstanden?

Leines: 1999 verstarb meine erste Frau mit 28 Jahren an dieser verdammt Krankheit. Das war die Initialzündung.

Sie hatten also ganz persönliche Gründe dafür?

Leines: Die durch den Tod meiner Frau ausgelöste Traurigkeit und das betäubende Gefühl, nicht helfen zu können – das ist der Antrieb für diese Lebensberufung.

Worauf führen Sie den Erfolg des Projekts zurück?

Jenny: Effizienz, unbürokratische und echte Anteilnahme und kein falsches Mitleid. Und sicher auch auf den unorthodoxen Aspekt, dass vermeintlich *böse* Rocker Gutes tun.

Welches Ziel möchten Sie noch erreichen?

Beide: Mittel- bis langfristig wollen wir das Konzept nach Spanien transportieren. Vor allem, weil wir wissen, dass falsches Mitleid weite Wege scheut.

Wo sehen Sie die *Hazienda Arche Noah* in zehn Jahren?

Beide: In der Gesellschaft noch breiter akzeptiert und respektiert und, so Gott und die Sponsoren wollen, auch in Spanien.

Am Wochenende 19. und 20. Mai findet ab 12 Uhr auf der *Hazienda Arche Noah* ein Frühlingsfest mit Einweihung der Biberburg statt. Stargast am Samstag ab 14 Uhr ist der mehrfache Box-Weltmeister Henry Maske. Infos im Netz unter www.hazienda-arche-noah.de.

Leben auf der Sonnenseite. Wir produzieren hochwertige Fenster, Rollläden, Haustüren und Wintergärten für Ihren Neu- oder Umbau.



HOLZBAU BECKER
 DIPL.-ING HOLZTECHNIK A. BECKER

energieeffizienz FACHBETRIEB

www.holzbaubecker.de · Tel. +49/241/505924 · Römerweg 6-8 · 52070 Aachen